



Am 15. März
IGU
für RIMPAR
wählen!

MEHR IGU. MEHR GRÜN.



DAS PROGRAMM



WER SIND WIR?

Die 1990 gegründete „Interessengemeinschaft Umwelt für Rimpar (IGU)“ ist als unabhängige Wählervereinigung seit 26 Jahren im Gemeinderat vertreten (aktuell mit drei Mitgliedern). In dieser Zeit hat die IGU Pionierleistungen erbracht, die weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt geworden sind (z.B. die Förderung der Solarenergie). Die IGU ist Spezialist für die Umwelt, aber nicht nur. Sie setzt sich genauso kompetent für Soziales, sinnvolle Verkehrslösungen, Bildung und Kultur ein.

Zusätzlich zur Ratsarbeit organisiert die IGU den jährlichen Fahrradflohmart (zusammen mit dem BN und der Soli), einen Bücherflohmart sowie Veranstaltungen / Projekte wie „Auf jüdischen Spuren unterwegs in Rimpar“, „Fairtrade-Fest“, „Bücherfest“, „Offener Bücherschrank“ und literarisch-musikalische Bio-Weinproben. Und: Sie nimmt an Aktionen wie „Putzmunter“ sowie „Weltkindertag“ teil und ist Mitorganisatorin des Klimakongresses in Würzburg. Regelmäßige Film- und Vortragsabende zu aktuellen Umwelt- und Gesellschaftsthemen runden das Programm ab.

KNÜPFEN SIE KONTAKTE!

Die IGU ist offen für Gespräche, Auseinandersetzungen, sie ist transparent in ihrer Kommunikation (Frischlucht!) und gibt gerne Einblick in ihre Arbeit (zum Beispiel bei Fraktions- und Vorstandssitzungen). Das ist nicht neu, das ist bei der IGU seit bald drei Jahrzehnten so.

Ihre Kritik (Wo drückt Sie der Schuh?), Ihre Wünsche, Ihre Ideen und Anregungen sind bei Fraktion, Vorstand, Kandidatinnen und Kandidaten jederzeit herzlich willkommen.

Sie erreichen uns wie folgt:

- ★ Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben eine eigene E-Mail-Adresse (Vorname.Nachname@igu-rimpar.de)
- ★ Fraktion und Vorstand: E-Mail: info@igu-rimpar.de
- ★ Facebook und Homepage (www.igu-rimpar.de).

Bürgermeisterkandidatin **Margarete May-Page**

- ★ Facebook: Margarete May-Page / Bürgermeisterkandidatin für Rimpar
- ★ E-Mail: margarete.may-page@igu-rimpar.de

„Wir haben die Erde nicht
von unseren Vorfahren geerbt –
wir haben sie von
unseren Kindern geliehen!“

(Sitting Bull, Sioux-Häuptling)

Nicht nur global, sondern auch hier in Rimpar stehen wir vor gewaltigen Herausforderungen. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, diesen schönen Ort nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder und Enkel lebenswert zu gestalten und an sie weiterzugeben.

Dieses Programm soll dazu die Leitlinien unserer künftigen Politik vorgeben. Es enthält sowohl konkrete Handlungsvorgaben für die nächsten sechs Jahre wie auch Visionen für die Zukunft.

UNSERE POSITIONEN

1.	Klimaschutz und Energie	Seite 4
2.	Ortsbild und Wohnqualität	Seite 5
3.	Bauen und Erhalten	Seite 5
4.	Jung und Alt	Seite 6
5.	Straßenbau und Verkehr	Seite 7
6.	Natur und Umwelt	Seite 8
7.	Bildung und Kultur	Seite 9
8.	Finanzen und Wirtschaft	Seite 9
9.	Tourismus und Erholung	Seite 10
10.	Politische Kultur und Bürgerdialog	Seite 11

1 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Der Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen, die Wetterextreme sind unübersehbar, auch hier bei uns: geschädigte Bäume im Gemeindewald, eine im Sommer fast ausgetrocknete Pleichach und ein sinkender Grundwasserspiegel sind deutliche Zeichen. Trotzdem handelt die „kleine“ und „große“ Politik immer noch zaghaft. Im Kleinen: In der Marktgemeinde fand der Bau von Windrädern bislang keine ausreichende Mehrheit. Im Großen: Die Bundesregierung verfehlt regelmäßig ihre Klimaziele. Auch das kürzlich beschlossene Klimapaket ist allenfalls ein Schritt in die richtige Richtung. Die IGU tritt konsequent für Klimaschutz ein. Daher fordern wir, dass bei allen Entscheidungen im Gemeinderat die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen sind.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für die lokale Erreichung der Klimaziele bis 2030 (Reduktion von Kohlendioxid um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990) und Klimaneutralität so bald wie möglich, spätestens jedoch bis 2050
- ★ Für einen Energiebedarf der Gemeinde, der vollständig regional und erneuerbar gedeckt wird (Energieautarkie). Im Vordergrund stehen dabei Wind- und Solarenergie.
- ★ Für die Unterstützung von Energie-Genossenschaften, um die kommunale Wertschöpfung zu maximieren
- ★ Für eine/n kommunale/n Energiebeauftragte/n mit Zuständigkeit für das Energiemanagement der kommunalen Gebäude sowie für die Energieberatung der privaten Haushalte vor Ort
- ★ Für hohe energetische und ökologische Standards in Neubaugebieten (zum Beispiel Solarthermie, Photovoltaik, Gründächer, Fassadenbegrünungen, Regenwasserzisternen – Ziel: Nullenergiehaus)
- ★ Für die Vernetzung mit anderen Kommunen beim Klimaschutz (Energieeffizienznetzwerk, Klimabündnis, European Energy Award)

LUFTVERTEIDIGUNG !

2 ORTSBILD UND WOHNQUALITÄT

Die Ortskerne in Rimpar, Maidbronn und Gramschatz müssen weiter aufgewertet werden. In allen drei Ortsteilen ist zu viel Fläche versiegelt, fehlen Begrünungskonzepte, liegt die Detailpflege im Argen. Und: Es gibt zu viele Leerstände und zu wenige Einkaufsmöglichkeiten.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für mehr „Grün“ in der Marktgemeinde:
Baumpflanzungen, Blühflächen, parkähnliche Ruhezonen, Spazierwege
- ★ Für den Erhalt der noch vorhandenen Geschäfte im Rimparer Ortskern, für die Realisierung des „Weltladen“ in den Räumlichkeiten neben der Ratsapotheke
- ★ Für den Erhalt der ehemaligen Synagoge sowie eine sinnvolle Nachnutzung. Dazu soll ein Konzept zusammen mit dem bereits existierenden Unterstützerkreis entwickelt werden.
- ★ Für eine Neugestaltung der Ortsmitte in Gramschatz
- ★ Für die Realisierung des „Bürgerhauses“ in Maidbronn
- ★ Für ein von der Gemeinde geführtes Baulücken- und Leerstandskataster
- ★ Für das Einrichten von Trinkwasserspendern an zentralen Treffpunkten
- ★ Für ein Konzept zur Gestaltung der Friedhöfe und die Einrichtung eines Ruhewaldes
- ★ Für gezielte Lärmschutzmaßnahmen in allen drei Ortsteilen

3 BAUEN UND ERHALTEN

Die Marktgemeinde hat kontinuierlich über viele Jahre einiges gebaut, beispielsweise Straßen oder Infrastrukturen für Wasser und Abwasser. Sie hat regelmäßig Häuser gekauft für gemeinde-eigene Projekte. Bauen und Kaufen allein genügt nicht, genauso

wichtig ist die Bestandspflege. Diese blieb in den letzten Jahren vielerorts auf der Strecke.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine gezielte Bestandsaufnahme der gemeindeeigenen Liegenschaften / Infrastrukturen, sowie detaillierte Konzepte für Unterhalt und Investitionen (Facility-Management)
- ★ Für die zügige Fertigstellung von angefangenen Bauprojekten
- ★ Für sozialen Wohnungsbau. Die Gemeinde sollte vermehrt Förderprogramme nutzen und damit Leerstände im Altort beseitigen (wie beispielsweise in Kürnach oder Röttingen).
- ★ Für einen Flächennutzungsplan, der die Belange des Natur- und Umweltschutzes angemessen berücksichtigt

4 JUNG UND ALT

In Zeiten des demografischen Wandels muss eine Gemeinde Lebensqualität für alle Generationen bieten, um sich nachhaltig entwickeln zu können.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für gepflegte Kinderspiel- und Bolzplätze, für einen Multifunktionsplatz und eine Dirt-Bike-Bahn
- ★ Für die zügige Fertigstellung des Jugendzentrums mit Außenbereich
- ★ Für einen Mehrgenerationentreff
- ★ Für Rimpar als langfristigen Standort einer Grund- und Mittelschule
- ★ Für eine gesunde Ernährung in den Kindertageseinrichtungen mit ausgewogenen regionalen Zutaten
- ★ Für die Gründung eines Familienbeirates
- ★ Für die Ernennung eines Willkommensbeauftragten

- ★ Für die Sicherstellung der ambulanten und stationären Pflege in der Marktgemeinde (inklusive Kurzzeitpflegeplätze)

5 STRASSENBAU UND VERKEHR

Alle drei Ortsteile leiden unter einer hohen Verkehrsbelastung. Rimpar muss den motorisierten Verkehr durch gezielte Maßnahmen reduzieren sowie sauberer, sicherer, langsamer und leiser machen.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für flächendeckendes Tempo 30 in allen Ortsteilen
- ★ Für die Förderung des Radverkehrs: Erschließung weiterer Radwege, Einrichtung von Schutzstreifen, moderne Abstellmöglichkeiten und die Anschaffung eines E-Lastenrades zum Verleih (siehe Antrag Radverkehr unter www.igu-rimpar.de > Gemeinderat > Anträge)
- ★ Für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV): günstigere Preise, einfachere Tarifstruktur, Ausweitung des Taktverkehrs auch für Gramschatz sowie Einrichtung einer Ost-West-Verbindung nach Estenfeld und Veitshöchheim (Schwimmbad, Gymnasium). Den Bürgerbus als Ergänzung des ÖPNV-Angebotes befürworten wir.
- ★ Für eine Umgehungsstraße, die - mit Hilfe des Landkreises und des Freistaates - für Rimpar finanziell tragbar sein muss. Alles technisch Machbare in Bezug auf Lärmschutz (einschließlich Tempolimit) sowie Landschafts- und Tierschutz soll in der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden. Künftige Gewerbegebiete sind an die Umgehungsstraße anzuschließen (siehe Antrag Ortsumfahrung unter www.igu-rimpar.de > Gemeinderat > Anträge).
- ★ Für eine effektive Verkehrsüberwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
- ★ Für eine Gebührenpflicht der Parkplätze im Ortskern

VERKEHRSBERUHIGUNG !

- ★ Für die Wiederbelebung oder Neuschaffung von kurzen, fußläufigen Verbindungen innerhalb der drei Ortsteile
- ★ Für die Sanierung der bestehenden Brücken in Maidbronn (siehe Antrag Brücke Maidbronn unter www.igu-rimpar.de > Gemeinderat > Anträge)

6 NATUR UND UMWELT

IGU - Interessengemeinschaft Umwelt. Der Name ist Programm! Unser zentrales Anliegen ist der Schutz von Natur und Umwelt und damit die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für das Füllen von Baulücken innerorts, für einen sparsamen Flächenverbrauch, für ökologisch nachhaltiges Bauen
- ★ Für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung mit klimaverträglichen Baumarten einschließlich Naturwaldzellen, in die der Mensch nicht mehr eingreift
- ★ Für ein ökologisches Gesamtkonzept zur Erhaltung und Pflege von Bäumen, Gehölzen und Grünflächen
- ★ Für die Beibehaltung und Stärkung der Eigenwasserversorgung
- ★ Für ein Glyphosat-Verbot auf gemeindeeigenem Ackerland
- ★ Für insektenfreundliche Lebensräume auf öffentlichen Grünflächen
- ★ Für „mehr Natur wagen“ im öffentlichen Raum und weniger Flächenversiegelung
- ★ Für die Zertifizierung der Marktgemeinde zur Fairtrade-Kommune (siehe Antrag Fairtrade unter www.igu-rimpar.de > Gemeinderat > Anträge)
- ★ Für die weitgehende Vermeidung von Salz auf unseren Straßen und Gehwegen. Dabei muss die Gemeinde als Vorbild vorangehen.

- ★ Für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei allen Anschaffungen der Kommune

KULTURVEREINIGUNG!

7 BILDUNG UND KULTUR

Kunst und Kultur haben eine herausragende Bedeutung für die Gesellschaft. Sie sind die Wurzeln der Zivilisation. Sie weisen über das alltägliche Geschehen hinaus und sind unsere Inspirationsquellen. Deshalb: „Freiwillige Leistung Kultur“ bedeutet nicht, dass es sich hier um eine nachrangige Aufgabe handelt, sondern im Gegenteil um eine Verpflichtung.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine kommunale öffentliche Bücherei in geeigneten Räumen mit festangestelltem/r Bibliothekar/in (siehe Antrag Bücherei unter www.igu-rimpar.de > Gemeinderat > Anträge)
- ★ Für eine Vernetzung der Kulturtreibenden: Einberufung eines Runden Tisches, Ernennung einer/s Bildungs- und Kulturbeauftragten, Erstellung eines Kulturkalenders
- ★ Für die spezielle Förderung von kulturellen Angeboten für die junge Generation
- ★ Für ein erweitertes Angebot zur Erwachsenenbildung vor allem durch die Förderung der Volkshochschule mit einer/m VHS-Beauftragten. Die Erwachsenenbildung genießt in Bayern Verfassungsrang!
- ★ Für Kunst am Bau (Wettbewerbsausschreibungen bei Neubauten) sowie den Ankauf von Kunstwerken

8 FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Die finanzielle Situation einer Kommune bestimmt den Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Kommunalpolitik. Unternehmen - Handwerk, Gewerbe, Dienstleister - richten ihre Standortentscheidung maßgeblich nach der Qualität der lokalen und regionalen Bedingungen aus.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Geld der Bürger/innen. Sparen und Ausgeben müssen in einer ausgewogenen Balance stehen.
- ★ Für die Nachhaltigkeit bei Ausgaben und Investitionen. Das schließt die Berücksichtigung der Folgekosten ein.
- ★ Für die Überprüfung und Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten
- ★ Für eine Finanzpolitik, die die Lasten und Probleme nicht zukünftigen Generationen überlässt
- ★ Für ein Konzept zur Entwicklung von Gewerbegebieten nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten
- ★ Für die Kontaktpflege zu den Gewerbetreibenden, um gute unternehmerische Bedingungen zu gewährleisten

9 TOURISMUS UND ERHOLUNG

Es gilt zum einen, Rimpar als attraktiven Ort nach außen hin besser darzustellen, Alleinstellungsmerkmale herauszustreichen, auch Neues zu wagen. Zum anderen braucht es für unsere Bürger/innen Möglichkeiten zur Entspannung und Freizeitgestaltung.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für die Herausstellung der touristischen Leuchttürme: Schloss, Riemenschneideraltar, Kobel, Bio-Wein, Spitzensport ...
- ★ Für eine attraktive Imagebroschüre der Gemeinde, die alle Tourismus- Angebote präsentiert
- ★ Für eine jährliche kulturelle Topveranstaltung (Konzert, Kleinkunst, Ausstellung ...)
- ★ Für einen Familienpark mit möglichen Baumspenden von Bürgerinnen und Bürgern zu besonderen Anlässen wie Geburten, Hochzeiten, Geburtstagen oder Jubiläen

10 POLITISCHE KULTUR UND BÜRGERDIALOG

„Politische Kultur“ sagt etwas über die Qualität der politischen Auseinandersetzung aus. Gefragt sind seriöse Argumente, ein respektvoller Umgang, Transparenz und Kommunikationsbereitschaft. Demokratie stärken heißt, die Bürger/innen an den Entscheidungen zu beteiligen, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für die Entflechtung von Ämtern, um Interessenskonflikte zu vermeiden
- ★ Für mehr Bürgerbeteiligung
- ★ Für eine Erweiterung der Öffnungszeiten im Rathaus
- ★ Für die Einsetzung einer/s Pressereferentin/en für die interne und externe Kommunikation der Marktgemeinde
- ★ Für eine umfassende Überarbeitung der Gemeinde-Homepage
- ★ Für eine barrierefreie digitale Erledigung von Behördengängen
- ★ Für zeitnahes Bearbeiten von Anfragen und Beheben von Mängeln
- ★ Für ein systematisch aufgebautes und nachhaltig gepflegtes Compliance-System im Markt Rimpar (Einhaltung von gesetzlichen und ethischen Normen)
- ★ Für eine transparente Vereinsförderung
- ★ Für die Umsetzung eines Gemeindeleitbildes „Rimpars Zukunft“
- ★ Für die Weiterentwicklung von „Rimpar Aktuell“ in ein amtliches Mitteilungsblatt



Margarete May-Page



Wilhelm Pototzky



Christine Frötschner



Wolfram Bieber



Bettina Bötsch



Andreas Kaiser



Heike Schuster



Jens Hennings



Sigrid Schneider



Gosbert Schmitt



Cornelia Reichert



Xaver Schorno



Brigitte Wuttig



Tobias Ewert



Regine Räder



Wolfgang Walter



Ute Schober



Werner Baumeister



Manfred Göpfert



Alexander Weisser

Ja zu Margarete May-Page als 1. Bürgermeisterin.
Ja zur IGU-Gemeinderatsliste.

Am 15. März
IGU
für RIMPAR
wählen!